

**Gültig ab  
Schuljahr 1984/85**

**Vorläufiger Rahmenplan  
für Unterricht und Erziehung  
in der Berliner Schule**

**Klasse 7 bis 10**

Hauptschule

Realschule

Gymnasium

Gesamtschule

**Fach Erdkunde**

Herausgegeben vom  
Senator für Schulwesen, Jugend und Sport

Druck:  
Verwaltungsdruckerei Berlin

Stand: 1984

Z-V BE  
G-3 (1984)

Georg-Eckert-Institut BS78



1 060 657 2



## Einleitung

Dieser Rahmenplan soll dazu dienen, die im allgemeinen Teil (A I und A V 7) genannten Ziele des Erdkundeunterrichts zu erreichen. Er verbindet allgemeine und regionale Geographie, damit ein geographisches Kontinuum gesichert wird.

Thematische und regionale Schwerpunkte sind den einzelnen Klassenstufen zugewiesen:

Klasse	7:	Großrelief und Klima der Erde, Nord,- Ost- und Südeuropa
Klasse	7:	Südeuropa und Westeuropa
Klasse	8:	Afrika, Naher Osten, Lateinamerika, Asien - Entwicklungsländer
Klasse	9:	Vereinigte Staaten von Amerika, Sowjetunion, Japan, Australien, Weltmeere
Klasse	10:	Die Bundesrepublik Deutschland und die DDR, Berlin: Entwicklungen und Probleme im städtischen Heimatraum

Die Lernziele und Lerninhalte sind verbindlich. Regionale Zuordnungen sind nur begrenzt austauschbar. Bei den Lernzielen werden instrumentale Qualifikationen ausgewiesen; sie eröffnen Gelegenheiten zur Verschränkung mit anderen Fächern. Geographische Arbeitsweisen werden so vermittelt, daß durch Hinführung vom Elementaren zum Komplizierten die Schüler zu selbständiger Arbeit erzogen werden. In der Hauptschule muß wegen geringerer Stundenzahl und besonderer Lernbedingungen eine sachgerechte Auswahl bei den Lernzielen und Lerninhalten getroffen werden.

Die Ergänzungen sind für das Gymnasium verbindlich, in den anderen Schulen des Sekundarbereich I sollen sie soweit berücksichtigt werden, wie Wochenstundenzahl und Lernfortschritte es zulassen.

Pro Schuljahr werden weniger als 60 Unterrichtsstunden im Rahmenplan für das Fach Erdkunde ausgewiesen, um Möglichkeiten für Vertiefung und aktuelle Bezüge zu geben. Die Angaben der Zeitmaße für die Themenbereiche und der Stundenanteile für die einzelnen Unterrichtseinheiten dienen der Orientierung. Von ihnen kann, wenn es sich aus dem Unterricht ergibt, abgewichen werden, wobei jedoch die Erfordernisse der Gesamtplanung im Schuljahr zu berücksichtigen sind.

Die Reihenfolge der Einheiten (Ziffern 1,2 usw.) soll eingehalten, die der Teilthemen kann verändert werden. Hier sind auch Zusammenfassungen und Ergänzungen aufgrund eigener Planungen und Überlegungen möglich. Gelegenheiten zur inhaltlichen Verschränkung mit anderen Fächern sollten genutzt werden. Jedoch muß bei alledem gesichert bleiben, daß die angegebenen verbindlichen Lernziele und Lerninhalte behandelt werden. Die Möglichkeiten von Exkursionen sind in allen Klassenstufen zu nutzen.

Die angegebenen Sachbegriffe sollen dem Lehrer zeigen, welche Einzelkenntnisse und Einsichten zu vermitteln sind. Sie dienen weiter dem Lehrer zur Orientierung für seine Unterrichtsplanung. Sie dürfen jedoch nicht für sich allein stehen; die Schülerinnen und Schüler müssen mit ihnen Vorstellungen und Zusammenhänge verbinden.



Lernziele	Lerninhalte	Sachbegriffe	Ergänzungen
<u>1. Großrelief und Klima der Erde (12 Std.)</u>			
Überblick über weltweite topographische und naturgeographische Ordnungssysteme erhalten; thematische Karten zur Verbreitung von Naturfaktoren auswerten.	Morphologische Gliederung der Erdteile und der Weltmeere (2 Std.)	Hochgebirgsketten, Tafelländer, Tiefländer; Faltengebirge, Grabenbruch; Kontinente, Ozeane, Tiefsee graben, Schelfmeer.	Bewegung der Kontinente.
Entstehung der Gesteine und Lagerstätten verstehen; Blockbilder, Profile deuten und Schaubilder vom Kreislauf der Gesteine lesen können.	Entstehung der Gesteine am Beispiel von Sandstein, Gesteinsarten (3 Std.)	Sand, Sandstein, Schiefer, kristalline Schiefer, Gneis, Granit. Verwitterung, Ablagerungsgestein.	Schalenbau der Erde: Sial, Sima, Mantelschichten, Kern. Experimente in Faltungen und Verwerfungen durchführen und auswerten - Störung der Gesteinsschichtung: Wölbung, Schrägstellung, Bruch, Verwerfung, Faltung.
Die Entstehung der unterschiedlichen Klimazonen verstehen; Klimakarten und Klimadiagramme lesen können.	Die Klimazonen der Erde: - Die Stellung der Erde zur Sonne auf verschiedenen Breitengraden - Merkmale der Klimazonen (4 Std.)	Kalte, gemäßigte, heiße Zone.	Tropische Klimate, Trockenklimate, warmgemäßigte Klimate, Schneeklimate, Meeresnähe, Meeresferne, Höhenlage, Seeklima, Landklima, Hochgebirgsklima.
Den Kausalzusammenhang zwischen Klimazonen und Vegetationsformen erkennen, Klima- und Vegetationsformen auf der Erde lokalisieren können; ein Profil der Höhenstufen der Vegetation beschreiben und erklären können.	Abfolge der Vegetationszonen vom Pol zum Äquator in Verbindung mit den Klimazonen; Höhenstufen der Vegetation: Alpen (3 Std.)	Kältewüste, Tundra, Taiga, Laub- und Mischwald, Hartlaub, Steppe, Wüstensteppe, Wüste, Savanne, tropischer Regenwald, Wald-, Schneegrenze.	Tropische, subtropische, gemäßigte, subpolare und polare Zone; Boreale Nadelwälder; Prärie.
<u>2. Nordeuropa (10 Std.)</u>			
Die natur- und kulturräumliche Gliederung Nordeuropas kennen.	Landschaften, Staaten, Lage der Hauptstädte (1 Std.)	Ostseestaaten, atlantische Staaten.	
Die Abhängigkeit der Wirtschaft und Lebensweisen von Klima kennen; mit Wirtschaftskarten arbeiten, Lage- und Verkehrsskizzen anfertigen können.	Eisenerzabbau in Kiruna, Leben am Polarkreis (3 Std.)	Erzlagerstätte, Tagebau, Tiefbau, Transport; Mitternachtssonne, Golfstrom, Vereisung; Schärenküste, Fjordküste; Tundra, Taiga, Waldgrenze, Baumgrenze.	Magmatische, sedimentäre Lagerstätte; Polarnacht, Polartag; Fjell.
Den Zusammenhang von Relief, Klima und Wirtschaft kennen, mit physischen und thematischen Karten zu Küstenformen arbeiten können.	Norwegische Küste, Verkehrswege, Fischfang (2 Std.)	Fjord, Fjell.	Glaziales Abtragungsgebiet; Obstanbau.



Klasse 7

Großrelief, Klima, Nord-, Ost- und Südosteuropa

Klasse 7

Lernziele	Lerninhalte	Sachbegriffe	Ergänzungen
<p>Unterschiedliche Bevölkerungsdichten beschreiben und erklären können; mit thematischen Karten zur Bevölkerungsdichte arbeiten können.</p>	<p>Die mittelschwedische Senke als Landwirtschaftsgebiet, Anbaugrenzen von Feldfrüchten (2 Std.)</p>	<p>Anbaugrenzen, Bevölkerungsdichte, Einzelsiedlung.</p>	<p>Bodenunterschiede (steinig/lehmig), Bodennutzung (Wald/Getreide).</p>
<p>Zusammenhänge zwischen Landwirtschaft und Forstwirtschaft als Zusammenspiel zwischen den Raumfaktoren und Lebens- und Wirtschaftsformen erkennen; Anbaugrenze, Waldgrenze und Klimagrenze in eine Umrißkarte eintragen.</p>	<p>Forstwirtschaft in Finnland (2 Std.)</p>	<p>Waldgrenze, Siedlungsgrenze; Holzprodukte.</p>	<p>Export, Import.</p>
<p>3. Ost- und Südosteuropa (4 Std.)</p>			
<p>Die natur- und kulturräumliche Gliederung Ost- und Südosteuropas kennen.</p>	<p>Landschaften, Staaten, Lage der Hauptstädte, Völker (1 Std.)</p>	<p>Kontinentale Staaten; Becken.</p>	
<p>Abhängigkeit der Anbaugebiete von Klima und Boden kennen; einfache Statistiken auswerten können. Zusammenhang von Bodenschätzen und Industrieentwicklung kennen.</p>	<p>Getreideanbau in Polen; Bodenschätze und Industriegebiete Polens (3 Std.)</p>	<p>Sommergetreide, Wintergetreide, Sandboden, Lehm- boden, Lößboden; Steinkohle, Schwerindustrie, Leichtindustrie, Textilindustrie.</p>	<p>Kontinentales Klima.</p>
			<p>Zwei Staaten nach physischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten vergleichen können - länderkundlicher Vergleich zwischen Rumänien und Polen: Größe und Bevölkerungszahl, natürliche Ausstattung, Lage der Hauptstädte, Lage der Kornkammern, Lagerstätten von Bodenschätzen, Lage der Gebiete hoher Industriedichte, Lage zum Meer.</p>



Lernziele	Lerninhalte	Sachbegriffe	Ergänzungen
	<u>4. Südeuropa</u> (12 Std.)		
Die natur- und kulturräumliche Gliederung Südeuropas kennen.	Landschaften, Staaten, Lage der Hauptstädte (1 Std.)	Balkanhalbinsel, Apenninenhalbinsel, Pyrenäenhalbinsel.	
Klimabedingte Wirtschaftsweisen kennenlernen; Karten, Tabellen, Statistiken zur wirtschaftlichen und demographischen Situation Südeuropas auswerten können.	Mittelmeerklima, Mittelmeervegetation und Landwirtschaft in Griechenland und in der Türkei (3 Std.)	Mittelmeerklima, künstliche Bewässerung, Fruchtbaumkulturen, Trockenfeldbau, Regenfeldbau; Unterbeschäftigung, Abwanderung, Gastarbeiter.	Etesien; Tourismus.
Am Beispiel des Karst die negativen Folgen des menschlichen Eingriffs in den Naturhaushalt für die forst- und landwirtschaftliche Nutzung erkennen; Blockdiagramme beschreiben können.	Der Karst am Beispiel Jugoslawiens (2 Std.)	Karst, Doline, Polje, Tropfsteinhöhle, Karstquelle, Kalkgestein.	Machie, immergrüne Hartlaubgewächse, Erosion, Roterden.
Negative und positive Auswirkungen des Vulkanismus auf den wirtschaftenden Menschen kennen; Blockbilder und Profile anfertigen. Unterscheidungsmerkmale zwischen entwickelten und unterentwickelten Regionen kennen.	Vulkanismus in Süditalien; Vergleich zwischen dem Süden und Norden Italiens: - Industrie und Landwirtschaft, Lebensstandard - Zuwanderung, Abwanderung (3 Std.)	Vulkan, Schichtvulkan, Schlot, Krater, Lava, Basalt, Verwitterung, Bodenbildung. Landflucht, Pendler.	Agrarverfassung in Süditalien: Mezzogiorno, Kleinbesitz, Großgrundbesitz, Landreform, Landarbeiter.
Den Bewässerungsfeldbau als Maßnahme zur Abwendung naturbedingter Ungunst verstehen, Möglichkeiten und Probleme der Raumnutzung am Beispiel des Tourismus erkennen; Zahlenmaterial in graphische Darstellungen umsetzen können.	Bewässerungsfeldbau, Tourismus in Spanien (3 Std.)	Huerta, Kanalbewässerung, Brunnenbewässerung, Versalzung, Wasserrecht, Zitrusfrüchte; Massentourismus.	Vega; Agrumen.
	<u>5. Westeuropa</u> (14 Std.)		
Die natur- und die kulturräumliche Gliederung Westeuropas kennen.	Landschaften, Staaten, Lage der Hauptstädte (1 Std.)	Seeklima, Westwinde, Golfstrom.	Atlantisches Klima.
Die geographischen Voraussetzungen der Industriestandorte erklären, die Verstädterung als Folge der Industrialisierung erkennen, die Änderung der Kulturlandschaft durch Industrialisierung erfassen.	Die Standorte wichtiger englischer Industrien früher und heute, Industrielandschaften (5 Std.)	Standortfaktoren, Lagerstätten; Bohrinsel, Pipeline, Raffinerie; Schwerindustrie, Leichtindustrie, verarbeitende Industrie; Bevölkerungsdichte, Ballungsraum.	Strukturwandel, Folgeindustrie.  Folgen der Industrialisierung: Wasser-, Boden-, Luftverschmutzung, Umweltschutzmaßnahmen; Kühlwasser, Brauchwasser, Smog.  Viehwirtschaft oder Graslandwirtschaft in ihrer Abhängigkeit von Klima und Vegetation kennen - Grünlandwirtschaft in Irland: Weidewirtschaft, Ungunstraum.



Klasse 7

Südeuropa und Westeuropa

Klasse 7

Lernziele	Lerninhalte	Sachbegriffe	Ergänzungen
Spezialisierte Landwirtschaft am Beispiel des Weinanbaus kennenlernen; selbständiges Arbeiten mit Atlaskarten.	Großgliederung Frankreichs; Weinanbau in Frankreich unterschiedlichen Regionen (2 Std.)	Sonderkulturen, Spezialisierung, Weinfelder, Weinterrassen.	Exposition.  Paris als Welt- und Industriestadt im Zentrum des Verkehrsnetzes: Pariser Becken, Verkehrsknotenpunkt.
Die Landgewinnung als Maßnahme zur Erschließung und Sicherung neuen Kulturlandes kennen, Glashauskulturen als Nutzungsform begreifen, die die agrarwirtschaftlichen Grundgegebenheiten verändern kann; Karteninhalte in Querschnitte und Blockdiagramme umsetzen.	Landgewinnung und Glashauskulturen in den Niederlanden (3 Std.)	Polder, Deich, Entwässerung, Gewächshauskultur.	intensiv, extensiv.  Bevölkerungs- und Sprachenprobleme kennen - Belgien und das Sprachenproblem; Zweivölkerstaat, Flamen, Wallonen, Sprachengrenzen, soziale Grenzen.
Europa als hochindustrialisierte Region erfassen, Besonderheit, Vielfalt, Gemeinsamkeit des europäischen Raumes kennenlernen; die Bedeutung des gemeinsamen Handelns der europäischen Staaten zur Lösung wirtschaftlicher, sozialer und politischer Probleme verstehen; Wirtschaftskarten lesen und Lageskizzen anfertigen, Statistiken auswerten können.	Dichtezentren und Entleerungszentren, wirtschaftliche und politische Zusammenhänge in Europa (3 Std.)	EG - COMECON, BENELUX, Montanunion; Wirtschaftskraft der EG-Staaten, Warenfluß, Agrarprobleme.	



Lernziele	Lerninhalte	Sachbegriffe	Ergänzungen
Erkennen, daß Afrika der Kontinent mit der geringsten Reliefenergie ist. Erfassen der zonalen Gliederung Afrikas durch Klima und Vegetation; Großräume und Zonen in Umrißkarten eintragen können.	1. Afrika (22 Std.) Größe, Lage im Gradnetz, Großlandschaften, Klima- und Vegetationszonen, Völkerstämme (2 Std.)	Innere und äußere Tropen, Wüstenklima, Mittelmeerklima; Tropischer Regenwald, Savanne, Wüste.	Becken, Schwellen, Bruchzonen; Feucht- und Trockensavanne, Steppe.
Erkennen, wie ein Land die Abhängigkeit von einer früheren Kolonialmacht überwindet; Karteninhalte in Profile umsetzen, mit statistischem Material umgehen können.	Algerien: von der Kolonie zum Entwicklungsland; Landwirtschaft, Bodenschätze und Industrie (3 Std.)	Atlasgebirge, Sahara; Mutterland-Kolonie, Entkolonialisierung; Auswanderung, Rück-siedler.	Französische Siedlungskolonien, arabische Bodenreform, Siedlungsform der Berber; Import - Export-Bilanz. Die orientalische Stadt: Bazar, Medina.
Windsysteme und ihre bestimmenden Faktoren für das Klima kennen; Klimadiagramme auswerten können.	Die Wüste Sahara, Nutzung durch Bewässerung (2 Std.)	Passat; Wadi, Oase; Nomade; Entwicklungsprojekt.	Innertropische Konvergenzzone; Probleme der Be- und Entwässerung Wüstenarten: Sandwüste - Erg, Steinwüste - Hamada, Kieswüste - Serir, Salzsee - Schott. Nutzungsvielfalt der Palmen.
Naturgeographische und demographische Faktoren als Ursachen für Probleme in Entwicklungsländern erkennen; Klimakarten und Querschnitte auswerten mit thematischen Karten zu sozial- und wirtschafts-geographischen Inhalten arbeiten können.	Ägypten: Gewinnung von landwirtschaftlichen Anbauflächen, Bevölkerungswachstum (3 Std.)	Flußoase, Staudamm; Vegetationsperiode; Bevölkerungsexplosion; Eigenversorgung, Marktorientierung.	Fellache.
Naturgeographische und wirtschaftliche Faktoren als Ursachen für Probleme in Entwicklungshilfegebieten erkennen, Maßnahmen der Entwicklungshilfe kennen; mit einfachen Statistiken zu wirtschafts- und sozial-geographischen Inhalten arbeiten können.	Die Sahelzone: Ackerbau und Viehwirtschaft in einem Land in der Dürrezone, z.B. Niger, Mali, Somalia (3 Std.)	Regenzeit, Trockenzeit, Wende-kreis; Binnenwanderung, Über-weidung; Entwicklungshilfe.	Passatkreislauf, Passatver-lagerung; 750 mm-, 325 mm-, 100 mm-Niederschlagsgrenze; Fehl- und Mangelernährung.
Arbeitstechniken in der Landwirtschaft kennen; Landwirtschaft als wichtigste wirtschaftliche Grundlage und fehlende Industrialisierung mit ihren zum Teil negativen Auswirkungen erkennen; thematische Atlaskarten auswerten, Raumstrukturen in Umrißkarten eintragen können.	Ghana: vom Rohstofflieferanten zum Industrieland - Brandrodungsfeldbau, Verkehrserschließung, Abhängigkeit vom Weltmarkt (4 Std.)	Monokultur, Plantage; Industrialisierung; Pro-Kopf-Einkommen, Bruttosozialprodukt.	Stockwerkbau des tropischen Regen-waldes, Bodenerschöpfung, Wander-feldbau, Monostruktur, Nahrungs-spielraum, Produktivität, Handels-bilanz. Kenntnis von Transport- und Ver-sorgungsproblemen im tropischen Regenwald - Bergbaugesamt Kantanga.



Klasse 8	Afrika, Naher Osten, Lateinamerika, Asien - Entwicklungsländer		Klasse 8
Lernziele	Lerninhalte	Sachbegriffe	Ergänzungen
Die wirtschaftliche und politische Sonderstellung Südafrikas auf dem Kontinent erkennen; amtliche Statistiken auswerten, Lageskizzen anfertigen können.	Südafrika: Bodenschätze, Industrie, Bevölkerungszusammensetzung, Apartheid (3 Std.)	Mine, Weltmarkt; Apartheid, Slum.	Küstentiefland, Randschwelle, Hochland (Veld); Homeland.
Unterschiedliche Wege zur wirtschaftlichen Entwicklung vergleichen, verschiedene Formen der Entwicklungshilfe und deren Träger kennen.	Kenia und Tansania: Unterschiedliche Wege zur wirtschaftlichen Entwicklung, Entwicklungsprojekte (2 Std.)	Entwicklungspolitik, Deutscher Entwicklungsdienst (DED).	Infrastruktur, multilateral-bilateral. Entwicklungsprojekt TANSAM. Ostafrika: Vulkanismus, Gräben, Seen. Klimatische Höhenstufen und Anbaustufen am Beispiel des Kilimanjaro.
Politische und wirtschaftliche Bedeutung des Erdöls kennen; mit thematischen Karten und Statistiken arbeiten können.	2. <u>Naher Osten</u> (6 Std.) Naher Osten: Staaten, Erdöl (4 Std.)	Organisation erdöl-exportierender Staaten (OPEC), "Dritte Welt".	Positive Handelsbilanz, Meerwasserentsalzung.
Israel und seine Nachbarstaaten als Konflikt- raum begreifen, Formen der Binnenkolonisation kennen.	Israel: Entwicklung der Landwirtschaft, Siedlungspolitik (2 Std.)	Nahost-Konflikt, Juden, Palästinenser; Kibbuz.	Fernwasserleitung, Versalzung.
Die natur- und kulturräumliche Großgliederung Lateinamerikas kennen.	3. <u>Lateinamerika</u> (14 Std.) Größe, Lage im Gradnetz, Klima, Groß- landschaften, Staaten (2 Std.)	Mittelamerika, Südamerika.	
Den Prozeß der Inbesitznahme Mexikos durch die Spanier kennen, naturräumliche und historische Ursachen für regionale Entwicklungsunterschiede verstehen; Texte interpretieren können.	Mexiko: Einflüsse und Folgen der spanischen Kolonisation (3 Std.)	Konquistadoren, Inka, Azteken.	Vertikale und zonale Gliederung Mexikos.
Die Abhängigkeit der Methoden der Raumer- schließung und der Raumnutzung von sozialen Bedingungen und politischen Systemen erkennen; thematische Karten und Statistiken auswerten können.	Cuba: sozialistische Bodenreform (2 Std)	Enteignung, Bodenverteilung.	Volksfarm, Zuckerrohr-Kooperative.



Lernziele	Lerninhalte	Sachbegriffe	Ergänzungen
Folgen ehemaliger Kolonialherrschaft für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung kennen, die Bedeutung der Bodenreform für Lateinamerika erfassen und räumlich zuordnen können; mit Karten und Statistiken zur Bodenreform umgehen können.	Peru: naturräumliche und soziale Bedingungen der Landwirtschaft, Bodenreform (3 Std.)	Hacienda, Agrarreform.	Latifundie, Nationalisierung, Humboldtstrom.
Probleme bei der Schaffung neuer Siedlungs- und Industriegebiete kennen; thematische Karten zu Wirtschaft und Siedlung auswerten können.	Brasilien: Erschließung des Raumes, Bevölkerungszusammensetzung, Entwicklung der Industrie (4 Std.)	Indio, Kreole, Mulatte, Mestize, Zambo; Favela, Analphabet, Geburten- und Sterberate.	Subsistenzwirtschaft; Verstädterung, Disparität; Transamazonica. Gebiete verschiedener Entwicklungsstadien vergleichen: Ekuador, Venezuela.
Die natur- und kulturräumliche Gliederung Asiens kennen.	4. <u>Asien</u> (10) Größe, Lage im Gradnetz, Klima, Großlandschaften, Staaten, Völker (2 Std.)	Naher Osten, Mittlerer Osten, Ferner Osten; Kältewüste, Monsunklima.	
Naturgeographische, religiöse und soziale Faktoren als Ursachen für Probleme in Indien erkennen, Religion und Sozialstruktur als Entwicklungshindernis verstehen, Formen der Bevölkerungspolitik kennen; Wachstumskurven, thematische Karten und Zeitungsmeldungen zum indischen Subkontinent auswerten können.	Indien: Religion, Sozialstruktur, Probleme der Landwirtschaft, Entwicklung der Industrie (4 Std.)	Hinduismus, Kastenwesen; Subkontinent, Monsun, Landflucht, Lebensstandard, Bevölkerungspolitik.	Regenfeldbau; Bevölkerungsexplosion; Teufelskreis der Armut und des Hungers. Stahlwerk Rourkela
Naturgeographische und demographische Faktoren als Probleme der Landesentwicklung verstehen, ökonomische und gesellschaftliche Veränderungen kennen, die durch revolutionäre Vorgänge ausgelöst werden; mit thematischen Karten arbeiten, aktuelle Zeitungsberichte auswerten und die Ergebnisse lokalisieren können, selbständig eine räumliche Gliederung von China erarbeiten können.	China: Bevölkerungspolitik, Landwirtschaft und Wege zur Industrialisierung (4 Std.)	Bevölkerungsverteilung; Löß, Terrassenfeldbau; Volkskommune; Selbstversorgung.	Zuwachsrate; Fluglöß, Schwemmlöß; Vergleich Indien mit China: Sicherung der Ernährung, Entwicklung der Industrie, Bevölkerungspolitik.



Lernziele	Lerninhalte	Sachbegriffe	Ergänzungen
	<b>1. Vereinigte Staaten von Amerika (13 Std.)</b>		
Naturgeographische Faktoren und ihre Auswirkungen kennen; Profile erstellen, Klimadiagramme, thematische Karten auswerten können.	Größe, Lage im Gradnetz, Klima, Naturräumliche und staatliche Gliederung Nordamerikas (2 Std.)	Hurricane, Tornado, Blizzard.	Arides, humides Klima; Canyon, Prärie.
Die Erschließung Nordamerikas kennen, Zusammenhänge von Natur- und Humanfaktoren bei der Erschließung des Raumes, die Bedeutung der Verkehrsträger für die wirtschaftliche Entwicklung der USA erkennen; Skizzen des Verkehrsnetzes anfertigen.	Die Erschließung Nordamerikas und ihre Folgen: - Besiedlung und Bevölkerungsverteilung - Verkehrswesen - Einwanderung und Binnenwanderung - Probleme von Minderheiten und Rassen (3 Std.)	Transkontinentalbahn, Verkehrsnetz, Verkehrsträger, Highway; Reservat, Einwanderung, Sklaverei, Slum, Getto.	Frontier, Township, Heimstätten-gesetz; Individualverkehr, Straßendichte, Assimilation,
Anbaubereiche regionalisieren und ihre Lage durch Klima und Boden und Markt erklären, Merkmale der Landwirtschaft kennen; Statistiken, Diagramme und aktuelle Nachrichten auswerten, graphische Darstellungen, Lage- und Bezugsskizzen selbständig anfertigen.	Die Landwirtschaft der USA: Die Anbauzonen; Strukturmerkmale, wirtschaftliche und ökologische Probleme (4 Std.)	Farm, Ranch; Mechanisierung Spezialisierung, Marktorientierung; Corn belt, Dairy belt, Cotton belt, Wheat belt; Bodenerosion, Streifenfeldbau, Konturpflügen, Windhecken.	Mixed farming, industrial farming; Produktivität, Überproduktion; intensive und extensive Bewirtschaftung.
Industriegebiete und ihre Lage kennen, Bedingungen der Standortwahl und des Standortwandels kennen, Strukturmerkmale und funktionale Verflechtungen der Industrierräume erkennen, Merkmale der Marktwirtschaft kennen.	Die Industrie der USA: Standortfaktoren, regionale Verteilung, Organisationsformen (4 Std.)	Freies Unternehmertum, Aktiengesellschaft, Konzern; Automation, Industrial area, Manufacturing belt, Ballungsgebiet.	Multinationale Unternehmen.
	<b>2. Sowjetunion (13 Std.)</b>		
Naturgeographische Faktoren und ihre Auswirkungen kennen, Profile erstellen, Klimadiagramme, thematische Karten auswerten können.	Größe, Lage im Gradnetz, Klima, naturräumliche Gliederung der Sowjetunion (2 Std.)	Kontinentalklima, Tundra, Taiga, Waldsteppe, Steppe, Wüste.	Dauerfrostboden, Waldgrenze, Siedlungsgrenze, Kältengrenze, Trockengrenze.



Lernziele	Lerninhalte	Sachbegriffe	Ergänzungen
Die Erschließung des Großraumes kennen, Zusammenhänge von Natur- und Humanfaktoren bei der Erschließung des Raumes, die Bedeutung der Verkehrsträger erkennen; Skizze des Verkehrsnetzes anfertigen.	Die Erschließung des Großraumes und ihre Folgen: - Besiedlung und Bevölkerungsverteilung - Verkehrswege - Probleme von Minderheiten und Rassen (3 Std.)	Vielvölkerstaat; Transsibirische Eisenbahn (Transsib), Baikal- Amur - Magistrale (BAM).	Russifizierung, Nationalitätenpolitik, Zwangsumsiedlung.
Anbauggebiete regionalisieren und ihre Lage durch Naturfaktoren, durch Wirtschafts- und Gesellschaftssystem erklären, Merkmale der kollektiven Landwirtschaft kennen, Statistiken, Diagramme und aktuelle Nachrichten auswerten, graphische Darstellungen, Lage- und Bezugsskizzen selbständig anfertigen.	Die Landwirtschaft der UdSSR: Kollektive Landwirtschaft, Neulandgewinnung, wirtschaftliche und ökologische Probleme (4 Std.)	Planwirtschaft, Kolchose, Sowchose; Technisierung.	Schwarzerdegürtel, Bleicherde, saure Böden; Schutzwaldstreifen, Versalzung, Erosionsschutz.
Industriegebiete und ihre Lage kennen, Bedingungen der Standortwahl und des Standortwandels kennen, Strukturmerkmale und funktionale Verflechtungen der industriellen Schwerpunkte erkennen, Merkmale der zentralen Planwirtschaft kennen.	Die Industrie der UdSSR: Industriestandorte, industrielle Schwerpunkte, Verkehrsprobleme und ihre Lösungen (4 Std.)	Zentralverwaltungswirtschaft; Kombinat; Schwerindustrie, Konsumgüterindustrie.	Fünfjahresplan, Wirtschaftsbezirk.
Die Erschließung der Großräume vergleichen; die wirtschaftliche Nutzung der Großräume in den unterschiedlichen Gesellschafts- und Wirtschaftssystemen vergleichen; geographisch und ökonomisch relevante Aussagen unter Berücksichtigung der Produktionsbedingungen vergleichen; Räume nach Naturausrüstung und Wirtschaft vergleichen.	3. <u>Vergleich USA - Sowjetunion</u> (10 Std.) - Erschließung der Großräume - Wirtschaft der USA und der UdSSR - Beispiel: Moskau - New York  - Beispiel: Wolga - Mississippi  - Beispiel: Bratsk - TVA - Beispiel: Fergana-Becken - Kalifornisches Längstal (8 Std.)	Stadtentwicklung, Stadtviertel, Stadtplanung, Einzugsgebiet. Verkehrsströme, Warenströme, Schiffbarkeit. Energiegewinnung.  Spezialkultur, Ökologie.	
Die politische und wirtschaftliche Bedeutung der Großmächte erkennen, Statistiken und aktuelle Meldungen auswerten.	Stellung in der Weltwirtschaft und im Welthandel (2 Std.)	Handelsbilanz, Leistungsbilanz; RGW - Comecon, OECD.	



Lernziele	Lerninhalte	Sachbegriffe	Ergänzungen
<p>Die natürliche Beschränkung der Nahrungsmittelproduktion erkennen; die Standortfaktoren einer export-orientierten Industrie kennen; Probleme der schnellen Industrialisierung und Verstädterung erkennen; Rohstoffmangel und Exportabhängigkeit Japans kennen; den Zusammenhang zwischen der Sozialstruktur und dem wirtschaftlichen Wachstum Japans erkennen; thematische Karten, Statistiken, Diagramme und aktuelle Meldungen auswerten.</p>	<p>4. <u>Japan</u> (8 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gunst und Ungunst des Inselstaates.</li> <li>- Struktur und Leistungsfähigkeit der Landwirtschaft; Bedeutung der japanischen Fischerei.</li> <li>- Vom traditionellen Handwerk zur Großindustrie.</li> <li>- Rohstoffimporte und Exportorientierung.</li> <li>- Industrialisierung und Verstädterung.</li> <li>- Japan und seine Handelspartner.</li> </ul>	<p>Sommermonsun, Wintermonsun, Erdbeben, Seebeben, Taifun. Gartenbau, Meeresgärten.</p> <p>Familienbetrieb, Wachstumsindustrien; Küstenhof. Rohstoffabhängigkeit.</p> <p>Übervölkerung, Nahverkehr, Schnellverkehr. Welthandel.</p>	<p>Faktorenausstattung; Bedarfsstruktur.</p> <p>Exportenerlös.</p> <p>Dumping, Protektionismus; Gatt-Runde.</p>
<p>Die natur- und kulturelle Gliederung Australiens und Ozeaniens kennen; die Erschließung Australiens kennen; Rohstoffvorkommen und Industriegebiete, Anbauprodukte und Anbaugelände und ihre Lage kennen; die Anpassung des Exports an den Weltmarkt erkennen; thematische Karten, Statistiken, Diagramme und aktuelle Meldungen auswerten.</p>	<p>5. <u>Australien</u> (6 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Größe, Lage im Gradnetz, naturgeographische Gliederung.</li> <li>- Erschließung Australiens, Besiedlung; Bevölkerungsverteilung; Verkehrswege.</li> <li>- Rohstoffvorkommen und ihre Nutzung.</li> <li>- Standorte und Entwicklung der Industrie.</li> <li>- Landwirtschaft Australiens.</li> <li>- Exportorientierung.</li> </ul>	<p>Zentralität, Randlage.</p> <p>Inwertsetzung.</p> <p>Rohstoffreichtum, Exporterlös.</p> <p>Absatzmarkt.</p>	
<p>Größenverhältnisse der Meere erfassen, ihren Aufbau kennen; das Meer als Nahrungsquelle für die Erdbevölkerung erkennen, die Nahrungskette kennen; das Meer als Energie- und Rohstoffquelle erkennen; die Bedrohung der Meere durch Verschmutzung kennen, Maßnahmen gegen die Verschmutzung der Meere kennen; die Bedeutung der Seehandelswege für den Welthandel erfassen; thematische Karten, Statistiken, Diagramme und aktuelle Meldungen auswerten.</p>	<p>6. <u>Weltmeere</u> (7 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gliederung und Größe der Weltmeere.</li> <li>- Fanggebiete, fruchtbare und unfruchtbare Meeresteile.</li> <li>- Gezeitenkraftwerk, Tiefseebergbau, Salzgewinnung.</li> <li>- Verschmutzung, Überforderung der Meere als Filteranlage.</li> <li>- Die wichtigsten Seewege und Meeresstraßen, Massenguttransporte zwischen den Welthandelspartnern,</li> </ul>	<p>Hauptmeer, Nebenmeer, Schelf, Tiefsee, Tiefseeegraben, Kontinentalabfall, Atoll. Plankton, Nahrungskette, Fischgründe, Überfischung; Fischmehl. Bohrinsel, Manganknollen; Meeresalz.</p> <p>Abwasser, Verklappung.</p> <p>Hoheitszone; Seekanäle, Schifffahrtsroute.</p>	<p>Kaltwasserauftrieb, Salzgehalt.</p> <p>Aquakultur, Krill; Fischereischutzzone.</p> <p>Seerecht.</p>



Lernziele	Lerninhalte	Sachbegriffe	Ergänzungen
<p>Die naturräumliche, kulturräumliche und politische Gliederung Deutschlands kennen, geologische, topographische und thematische Karten auswerten, topographische Skizzen erstellen.</p>	<p>1. Die Bundesrepublik Deutschland und die DDR (34 Std.)</p> <p>Deutschland:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gliederung in Großlandschaften</li> <li>- politische Gliederung der Bundesrepublik Deutschland und der DDR (4 Std.)</li> </ul>	<p>Naturlandschaft, Kulturlandschaft;</p> <p>Länder der Bundesrepublik Deutschland, Bezirke der DDR.</p>	<p>Glaziale Serie, Schichtstufen, Rumpfschollengebirge, Variskische Faltung, Kreide, Trias usw.</p>
<p>Die Entwicklung im Agrarbereich kennen; thematische Karten, Luftbilder, Statistiken auswerten.</p>	<p>Landwirtschaft der Bundesrepublik Deutschland und der DDR:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- naturräumliche Bedingungen (Relief, Boden, Klima)</li> <li>- Produktionsweisen</li> <li>- Strukturwandel der Landwirtschaft</li> <li>- Wandel der Dorfstruktur (12 Std.)</li> </ul>	<p>Agrarstruktur, Landflucht, Realteilung, Betriebsgröße; Flurbereinigung; Spezialisierung; Kollektivierung, Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft (LPG); Arbeitsproduktivität; Marktwirtschaft, Zentralverwaltungswirtschaft.</p>	<p>Bodenart; Nebenerwerbsbetrieb, Zuerwerbsbetrieb, Sozialbrache; Monostruktur; Kooperative, Maschinenring, Erzeugergemeinschaft; Volkseigenes Gut (NEG), Kooperationsgemeinschaft (KOG), Kooperative Einrichtung (KOE).</p>
<p>Die Entwicklung im industriellen Bereich kennen, ungleichgewichtige Entwicklung von Regionen kennen, Umweltbelastung und Maßnahmen zum Umweltschutz kennen; thematische Karten, Filme, Abbildungen und Statistiken auswerten, aktuelle Meldungen verstehen.</p>	<p>Industrie in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirtschaftssektoren, Industrie und Handwerk</li> <li>- Standortfaktoren wichtiger Industriezweige im Wandel</li> <li>- die Bedeutung der Energieversorgung für die wirtschaftliche Entwicklung</li> <li>- Entstehung von Ballungsräumen und deren Probleme</li> <li>- Umweltbelastung und Maßnahmen zum Umweltschutz (12 Std.)</li> </ul>	<p>Industriezweig, Dienstleistung; Schlüsselindustrie, Zulieferbetrieb, Produktionsfaktor; Energieträger, Kraftwerk; Verstädterung, Zersiedlung, Bevölkerungsdichte; Luftverschmutzung, Smog, Stadtklima; Wasserverschmutzung, Abwasser, Wasserschutzgebiet, Kläranlage; Lärmbelastung, Lärmschutz; Abfall, Deponie, Recycling.</p>	<p>Wachstumsindustrie; Primärenergie, Sekundärenergie, Steinkohleneinheit; Verdichtungsraum, Mobilität, Kernstadt, Satellitenstadt, Trabantenstadt; Bebauungsdichte, Verkehrsichte, Raumplanung, Infrastruktur; Zonenrandgebiet, Abwanderung; Emission, Immission, Inversion; Gewässergüte; Lärmstufen.</p>
<p>Die Stellung der Bundesrepublik Deutschland innerhalb der EG und auf dem Weltmarkt kennen, die Stellung der DDR innerhalb des RGW und auf dem Weltmarkt kennen; Statistiken, Diagramme, aktuelle Meldungen auswerten.</p>	<p>Die Handelsverflechtungen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR (6 Std.)</p>	<p>Innerdeutscher Handel, EG, RGW (COMECON); Weltmarkt, Import, Export, Leistungsbilanz, Bruttosozialprodukt.</p>	<p>Verrechnungseinheit; Warenkorb.</p>
<p>Die Auswirkungen der Stadtentwicklungsphasen im Grundriß, im Baubestand und in der Ausstattung erfassen; Beispiele für Haustypen zeichnen und in ein Profil Mitte - Stadtrand einordnen, mit Stadtplänen umgehen können.</p>	<p>2. Berlin: Entwicklungen und Probleme im städtischen Heimatraum (24 Std.)</p> <p>Stadtentwicklung und heutiges Stadtbild: Stadtmitte - Wilhelminischer Großstadtgürtel - Vorortring; City und Neuzentren (4 Std.)</p>	<p>Stadtmitte, Stadtviertel, Stadtrand, Siedlung, Wohnblock; Industrieachse, Ausfallstraße, Magistrale; City-Funktion.</p>	<p>Bebauungsring, Wohnqualität, Kolonie; Nachtbevölkerung, Tagbevölkerung; Hobrechtplan.</p>



Lernziele	Lerninhalte	Sachbegriffe	Ergänzungen
<p>Dorfanger unterschiedlicher Umwandlungsgrade nennen, im Ortsgrundriß Reste ländlicher Gebäude und ländliche Nachfolgebetriebe erkennen und einzeichnen; Arbeiten können mit Grundriß, Aufriß, Grobskizze, Maßstab und amtlichen Karten.</p>	<p>Alte Dorfkerne und ihre Verstädterung (3 Std.)</p>	<p>Angerdorf, Straßendorf, Rundling.</p>	
<p>Entwicklung, Gestalt und wirtschaftlich-soziale Gliederung der Wohngebiete erfassen, die neuen Wohnsiedlungsgebiete in Berlin (West) und Berlin (Ost) kennen; in ein Profil der Bebauungshöhe einer Großwohnsiedlung die Nutzungen eintragen.</p>	<p>Die Großwohnsiedlungen am Stadtrand (2 Std.)</p>	<p>Satellitenstadt, Einkaufszentrum, Verkehrsanbindung; Sozialer Wohnungsbau.</p>	
<p>Äußere Kennzeichen sozialer Differenzierung in Wohnbereichen nennen, Ausländer und Gastarbeiter und ihre Bedeutung im wirtschaftlichen und sozialen Leben eines Ortsteiles erfassen; Bevölkerungspyramiden und Diagramme des Ausländeranteils zeichnen.</p>	<p>Erhaltung und Umwandlung in Wohngebieten: bauliche und soziale Auswirkungen (3 Std.)</p>	<p>Sanierung; Altersaufbau.</p>	<p>Stadtbildpflege, Entkernung; Bevölkerungsstruktur.</p>
<p>Die Gebiete und Formen der Erholung in Berlin kennen; Schutz, Erschließung und Ausbau von Erholungsgebieten an Berliner Beispielen und Nutzungskonflikte der verschiedenen Sozialgruppen an neugeplanten Erholungsgebieten erläutern.</p>	<p>Erholung im Großstadtraum (2 Std.)</p>	<p>Stadtpark, Grünzug; Uferschutz, Landschaftsschutzgebiet, Naturschutzgebiet.</p>	
<p>Verkehrsträger und ihre unterschiedliche Bedeutung für den Fernverkehr nach Berlin nennen; die Bedeutung der innerstädtischen Verkehrswege in Berlin(West)erfassen.</p>	<p>Stadtplanung und Verkehrsausbau (2 Std.)</p>	<p>Transitwege, Luftkorridor; öffentliche Verkehrsmittel, Stadtautobahn, Individualverkehr; Wasserstraßennetz.</p>	
<p>Gründe für die Veränderung von Standortvoraussetzungen erfassen, Auswirkungen nennen; unterschiedliche Entwicklungen in Berlin (West) und Berlin (Ost) vergleichen.</p>	<p>Industriestandorte im Wandel: Abwanderung und Neuansiedlung, Umweltschutzmaßnahmen (4 Std.)</p>	<p>Standortwandel, Verursacherprinzip.</p>	<p>Hauptstadtfunktion; Absatzorientierung, Verkehrsgunst; Berlinförderungsgesetz, Flächennutzungsplan, Bebauungsplan.</p>
<p>Wirtschafts- und Sozialstruktur des eigenen Ortsbereiches erfassen und darstellen, Verkehrsprobleme des eigenen Ortsbereiches kennen; mit lokalem Quellenmaterial arbeiten.</p>	<p>Untersuchung und Darstellung des eigenen Ortsbereiches (4 Std.)</p>		



